



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



die letzten Wochen des Jahres sind gefüllt mit Geschäftigkeit: Geschenke besorgen, Leckerl backen, Weihnachtsfeiern besuchen, für die Feiertage einkaufen, schnell noch alles erledigen, was man sich für das endende Jahr vorgenommen hat... Sich für sich selbst Zeit nehmen, Zeit zum Innehalten, bleibt da meist auf der Strecke.

Für kleine Kinder ist die Vorweihnachtszeit auch – zwar anders als für Erwachsene – aber eben auch aufregend: besonders brav sein, Gedicht oder Gebet für den Nikolaus auswendig lernen, Brief ans Christkind schreiben, Geschenke für Eltern und Großeltern basteln... Als meine Kinder klein waren,

haben wir in der Adventszeit ein Ritual eingeführt. Als es finster wurde, haben wir eine Kerze oder im Kaminofen ein Feuer angezündet. Aneinandergeschmüht schauten wir in die züngelnden Flammen und haben dabei nicht gesprochen. Wer es am längsten ausgehalten hat, still zu sein, war Gewinner*in und durfte sich die abendliche Adventsgeschichte zum Vorlesen aussuchen. Anfangs war das Stillsein ganz schwer, aber mit jedem Tag wurde es leichter und die Zeit der Stille länger.

Eine Zeit der Stille ist kostbar, um zur Ruhe zu kommen, um in sich hineinzuhorchen und um sich auf die Geburt Jesu Christi vorzubereiten – auf das Wunder und den Zauber der Heiligen Nacht.

Nehmen Sie sich Zeit für Stille, genießen Sie die Zeit des Wartens und Erwartens, lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren, freuen Sie sich über schöne Momente und bereichernde Begegnungen, schöpfen Sie Kraft für all das, was Sie im neuen Jahr erwarten wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erwartungsvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles und gesundes neues Jahr – und nehmen Sie sich immer wieder Zeit für Stille!

Herzliche Grüße

Bärbel Benkenstein-Matschiner

KDFB-Diözesanvorsitzende im Bistum Passau

Frauenpilgerreise

Auf den Spuren der Heiligen Hildegard

Eine Reisegruppe machte sich unter der Leitung von geistlicher Begleiterin Hildegard Weileder-Wurm auf den Weg nach Bingen, um sich dort mit dem Leben und Wirken der Heiligen Hildegard auseinanderzusetzen. Im Benediktinerkloster auf dem Jakobsberg fanden die Frauen ihre Herberge. Die promovierte Theologin Dr. Hildegard Gosebrink führte die Gruppe kundig durch die Stätten der Heiligen Hildegard nach Mainz, auf den Disibodenberg und nach Eibingen zu Hildegards Grab. Im Kloster Eibingen nahmen die Frauen am Mittagsgebet teil und erfuhren im Gespräch mit einer im Konvent lebenden Benediktinerin vom „ora und labora“ der Schwestern im Heute. Ein Besuch im Kloster Eberbach und der Wallfahrtskirche Kiedrich mit einer der ältesten Kirchenorgeln der Welt beeindruckte die Pilgerinnen. Am Abschlussabend durfte auch eine Weinprobe nicht fehlen und auf dem Rückweg feierten die Frauen im Kloster Maulbronn einen bewegenden Gottesdienst.

Hildegard Weileder-Wurm



Die Teilnehmerinnen der Frauenpilgerreise, die sich auf die Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen begaben.

Foto: Hildegard Weileder-Wurm

Kommission „rostfrei Frauen +/-60“

Bemerkenswerte Frauen

Auf den Spuren bemerkenswerter Frauen in der Stadt Passau führte auf Einladung der Kommission „rostfrei Frauen +/-60“ ein Spaziergang durch die Gassen der Altstadt mit Gisa Berger. Sie berichtete viel von interessanten und weniger bekannten Frauenpersönlichkeiten an deren Schauplätzen. So wies sie am Steinweg 2 auf Dr. Eleonore Schrag-Post hin, der ersten bis 1973 in Passau tätigen Ärztin, und berichtete von Sissi, der Kaiserin von Österreich-Ungarn, die im damaligen Gasthaus „Wilder Mann“ in der Schrottgasse nächtigte. Auch Maria Weiß wurde beleuchtet. Sie war 22 Jahre lang Stadträtin, hatte die Bräute- und Mütterschule in der Höllgasse gegründet und war Vorsitzende des KDFB-Diözesanverbandes. Die Führung endete mit viel Applaus für Gisa Berger beim Lukas-Kern-Kinderheim im Ort 10, wo am Ende der Tour auf das Wirken von Anna Theresia Kern hingewiesen wurde, die darauf gedrängt hatte, dass auch Mädchen ins Waisenhaus aufgenommen wurden.

Irmgard Sagmeister

Eltern-Kind-Gruppen

Abschied von Alexandra Strauß



Foto: Kathrin Flechinger

Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner dankte Alexandra Strauß (links) für ihre Arbeit.

Der KDFB-Diözesanverband Passau hat Alexandra Strauß, die in den vergangenen Jahren als Regionalleiterin der Eltern-Kind-Gruppen in den Dekanaten Passau, Pocking und Vilshofen aktiv war, verabschiedet. Strauß stellte fest: „Diese Tätigkeit war mein Sprungbrett! Ich habe gelernt, vor Gruppen zu sprechen, und habe über

den Frauenbund in weitere kirchliche Aktivitäten hineingefunden.“ Die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner dankte Alexandra Strauß für ihr Engagement und freute sich mit ihr, dass sie an ihrer Aufgabe wachsen konnte. *mam*



Foto: Irmgard Sagmeister

Am Donaukai erinnert eine Bronzebüste an die Heimatdichterin Emerenz Meier. Der perfekte Ort für ein Gruppenfoto.

Landfrauenvereinigung

Delegiertenversammlung mit Neuwahl

Mehrfach wegen Corona verschoben, fand am 22. September 2021 die Delegiertenversammlung der Landfrauenvereinigung des KDFB-Diözesanverbandes statt. Nach den Tätigkeitsberichten der Vorstandschaft für die Jahre 2020 und 2021 und Informationen zur Spendenverwendung erfolgte die Neuwahl der Diözesanvorstandschaft. Das neue Führungsteam

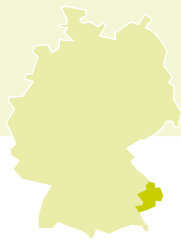


Foto: Landfrauenvereinigung

Die neu gewählte Vorstandschaft der Landfrauenvereinigung mit Wahlleiterin Gerda Stöfl, stellv. Diözesanvorsitzende (v.l.): Kunigunde Meier, Eva Wick, Manuela Eider, Maria Schöffner-Hauer und Rosmarie Ertl. Nicht auf dem Bild: Gertraud Stangl.

bilden Maria Schöffner-Hauer, Gertraud Stangl und Eva Wick. Schriftführerin bleibt Kunigunde Meier, stellvertretende Schriftführerin ist Manuela Eider. Rosmarie Ertl übernimmt das Amt der Spendenkoordinatorin. Die Frauen wurden einstimmig in die Vorstandschaft gewählt, die jeweili-

gen Aufgaben bei der ersten Vorstandssitzung aufgeteilt. Rosmarie Kreiling und Maria Bremberger, die zuvor der Vorstandschaft angehörten, waren nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. *mam*



Abschied und Neubeginn

Adeus Pingi-Pongi

Der KDFB in der Diözese Passau hat in den vergangenen neun Jahren das Projekt „Pingi-Pongi“ unterstützt. Frauen mit psycho-sozialen Problemen in der brasilianischen Diözese Alagoinhas erhielten die Chance auf mehr Lebensqualität und Selbstbestimmung. Nun war es an der Zeit, Abschied zu nehmen. In der Kulturwirtschaft Ottmaring in Buchhofen stellte Leiterin Rosmarie Obermaier bei brasilianischer Musik und mit Hilfe zahlreicher Fotos und persönlicher Geschichten heraus, wie vielfältig die Unterstützung des Frauenbundes gewirkt hatte. „Das Projekt ist direkt an Rosmarie gebunden. Weil sie nun bald in den Ruhestand geht, es keine Nachfolgerin gibt, die die Leitung übernehmen könnte, und zwischenzeitlich auch die Partnerschaft der Diözesen Alagoinhas und Passau beendet wurde, ist es leider an der Zeit, ‚Pingi-Pongi‘ zu beschließen“, erklärte die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner. Allerdings bedeutet dieser Abschied nicht das Ende der Eine-Welt-Arbeit des KDFB.

Bonjour „Claire Amitié“

Künftig wird mit dem missio-Projekt „Claire Amitié“ ein Bildungszentrum für junge Mädchen und Frauen in Thiès im Senegal unterstützt. Der offizielle Auftakt der neuen Projektpartnerschaft wurde im Haus der Jugend in Passau gefeiert. Die Leiterin der Ausbildungsstätte Louise Ndione, die im Rahmen des Weltmissionsmonats zu Gast



Foto: Kathrin Plechinger

Schwester Louise Ndione aus der Diözese Thies, Leiterin von „Claire Amitié“ (Mitte), berichtete aus erster Hand vom Wirken der Ausbildungsstätte. Die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner (6.v.r.) begründete, warum sich der KDFB für diese neue Frauenpartnerschaft entschieden hat.

im Bistum Passau war, schilderte, dass die Schülerinnen in der Regel aus Familien kommen, in denen sie Gewalt und auch Missbrauch erleben. In der katholischen Ausbildungsstätte „Claire Amitié“ absolvieren sie eine dreijährige, staatlich anerkannte Berufsausbildung. Sie lernen kochen, backen, schneiden und werden in Fächern wie Mathematik oder Englisch unterrichtet, damit sie sich später eine berufliche Zukunft aufbauen können. Die Mission sei, alle Schülerinnen – unabhängig davon, ob ein Mädchen Christin oder Muslima ist – zu begleiten und zu fördern, so Schwester Louise Ndione. Zum Start der neuen Partnerschaft spendete der KDFB 1.000 Euro an „Claire Amitié“. Weitere Zuwendungen werden folgen. „Gemeinsam mit unseren Zweigvereinen werden wir unser neues Partnerschaftsprojekt stets im Blick behalten“, versprach Bärbel Benkenstein-Matschiner. *mam*

Dekanatskonferenzen 2021

Frauensolidarität – im Leben und im Verband

Die Dekanatskonferenzen 2021 standen unter der Überschrift „Frauensolidarität“. Gleich zu Beginn der Veranstaltungen sorgten Geschäftsführerin Kathrin Plechinger und Bildungsreferentin Tanja Kemper mit einem Überraschungseffekt für Verwirrung. Manche Frauen erhielten einen Schokoriegel, andere nicht. Dies rief unterschiedliche Reaktionen hervor. Einige Teilnehmerinnen zeigten sich irritiert und fühlten sich ungerecht behandelt,

andere teilten den Riegel ganz selbstverständlich mit ihrer Nachbarin. Und so war man gleich mitten im Thema. Was ist Solidarität überhaupt und warum ist sie in einer Gesellschaft wichtig? Im gemeinsamen Austausch näherte man sich dem Thema an. Um konkrete Beispiele ging es dann bei Solidarität in der Arbeitswelt, in Beziehungen, unter Generationen, zu Frauen in der Einen Welt und zur Schöpfungsverantwortung. Fazit: Alles ist mit allem verbunden und

Solidarität spielt eine Schlüsselfunktion dabei.

Der zweite Teil des Abends beschäftigte sich mit dem Thema Solidarität im Verband. Wo wird und wurde diese auf Zweigvereins-, Dekanats-, Diözesan-, Landes- und Bundesebene sichtbar? Anhand vieler Beispiele wurde deutlich, dass die „Solidargemeinschaft KDFB“ viel bewegt, auch wenn es manchmal einen langen Atem braucht.

Kathrin Plechinger

Portrait Bettina Scheuer

KDFB ist verbindendes Element

Das Miteinander von Jung und Alt ist für die 44-jährige Bettina Scheuer aus Moos ein Herzensanliegen. Weil sie den KDFB als verbindendes Element



Foto: privat

schätzt, engagiert sich die Arzthelferin im Zweigverein Isarhofen. Seit zwei Jahren ist sie Mitglied, im Sommer 2021 wurde sie in das Amt der 1. Vorsitzenden gewählt. Sie möchte sich für das Dorf und den KDFB einbringen, um selbst einen Beitrag zum Miteinander zu

leisten und die Errungenschaften, die der KDFB als großer Frauenverband in der Vergangenheit auf den Weg gebracht hat, zu würdigen. Bettina Scheuer ist verheiratet, hat eine achtjährige Tochter und einen Hund. Ihre Freizeit verbringt sie sehr gerne in den Bergen.

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Der KDFB steht für gemeinsame Aktivitäten und die Fortführung von Traditionen – ein gutes Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft – alte und junge Generationen unter einem Dach zu haben. Jede ist wichtig, jede ist richtig. Unter anderem ist für mich die Durchsetzung von Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frau am Arbeitsplatz oder bezogen auf die Rentenzahlung wichtig.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Ich möchte für viele Frauen im Dorf Anlaufstelle für Unternehmungen, Ausflüge, Sorgen und Freude sein. Ich möchte auch dafür sorgen, dass aktuell in der sehr schwierigen Zeit der Frauenbund seine Berechtigung behält!!! Mit meinen guten Vorstandsmitgliedern möchte ich neue Mitglieder für den KDFB begeistern. Es soll für alle schön sein, ein Mitglied so einer starken Kette zu sein.“

Endlich unterwegs!

Osterfahrt nachgeholt

Mit rund eineinhalb Jahren „Verspätung“ wurde die traditionelle Bildungsfahrt, die normalerweise an Ostern stattfindet, im Herbst 2021 nachgeholt. Eigentlich sollten bereits an Ostern 2020 die Städte Dresden, Meißen, Görlitz und Bautzen erkundet werden. Im Zuge der Corona-Krise waren allerdings sowohl im Frühjahr 2020 also auch im Frühjahr 2021

keine Ausflugsfahrten möglich. Umso größer war die Freude der Reisegruppe, die geplante Fahrt unter Leitung von Burgi Wieland, Helga Hahn und Erich Kopp nun nachholen zu können. Zugleich hätte die Osterfahrt im vergangenen Jahr 25-jähriges Jubiläum begangen. Seit 1995 wurden die beliebten Fahrten alljährlich mit teilweise bis zu vier vollbe-

setzten Bussen angeboten. In den ersten 15 Jahren wurden zusätzlich auch im Sommer Bildungsfahrten organisiert. Auf dem Reiseprogramm standen unterschiedlichste Ziele in Deutschland, Europa und darüber hinaus. Ob die Tradition weiter fortgesetzt wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend fest. Die Nachfrage jedenfalls ist weiter auf hohem Niveau. *mam*

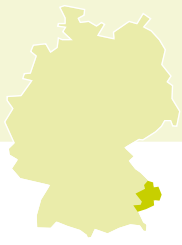


Foto: privat

Wir gratulieren ganz herzlich



- 50 Jahre **Zweigverein Stubenberg**
- 55 Jahre **Zweigverein Reischach**
- 55 Jahre **Zweigverein Pleiskirchen**
- 60 Jahre **Zweigverein Isarhofen**
- 60 Jahre **Zweigverein Neureichenau**
- 65 Jahre **Zweigverein Osterhofen**
- 100 Jahre **Zweigverein Neuötting**
- 100 Jahre **Zweigverein Grafenau**



aus den Zweigvereinen ...



Foto: Sofie Bichler

Das in Chroniken hinterlegte Vereinsgeschehen des Zweigvereins Regen wird seit Jahren von Schatzmeisterin Martina Wudi in schön gestalteten Buchumschlägen aufbewahrt. Auch hier zeigt die Zusammenfassung in zwei Jahrgängen die Schwierigkeiten der Pandemiezeit auf.

... Regen

51 Frauen gründeten im Jahr 1951 den Zweigverein Regen. Die 70-Jahrfeier wurde mit einem Festakt gewürdigt, wenn auch unter coronabedingten Auflagen. Bei einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Michael stellte der Geistliche Beirat, Prälat Ludwig Limbrunner, in seiner Predigt das zuvorkommende Handeln und den vielfältigen Einsatz des Frauenbundes heraus. Anne-Marie Ederer, stellv. Diözesanvorsitzende, wünschte dem ZV Regen in ihrem Grußwort, in Bewegung zu bleiben und auch in Zukunft an der Gemeinschaft festzuhalten. Beim anschließenden Stehempfang im Pfarrsaal betonte Regens 1. Bürgermeister Andreas Kroner, dass das breit gefächerte Engagement des Frauenbundes für die Kreisstadt ein Trumpf sei. Anneliese Schauburger vom Vorsitzenden-Team stellte heraus, dass in den vergangenen 70 Jahren viel für Frauen erreicht wurde, aber noch längst nicht alle „Baustellen“ abgearbeitet seien. Die vielfältigen Aktivitäten und besonderen Momente der siebenzig Vereinsjahre wurden in Form einer kurzweiligen Bilderschau in den Blick genommen.

Sofie Bichler

... Pörndorf

Vor 60 Jahren gründeten 54 Frauen den Zweigverein Pörndorf. Das Jubiläum wurde mit einem Gottesdienst gefeiert, den Pfarrer Sebastian Wild zelebrierte. Anschließend kamen die Gäste im Gasthaus Zur Post zusammen. Veronika



Foto: Hildegard Keil

Im Rahmen des Jubiläumsfestes wurden auch Gründungsmitglieder gewürdigt.

Baumgartner verlas einen von ihr geschriebenen Text über die Geschichte des Zweigvereins. Sie erzählte auch, wie sie als damals neunjähriges Mädchen die Gründungsjahre miterlebt hatte. Demnach ließen nicht alle Männer ihre Ehefrauen beitreten. Vielen sei es nicht recht gewesen, dass ihre Frauen plötzlich eine Eigenständigkeit an den Tag legten, Kurse besuchten, an Ausflügen teilnahmen. Doch die Frauen hielten zusammen und pflegten kirchliche und weltliche Traditionen – und so ist es auch heute noch. Geleitet wird der ZV Pörndorf seit 13 Jahren von einem Vorstandsteam: Margarete Bichler, Roswitha Schachtner und Ursula Helldobler.

Hildegard Keil/mam

... Zeilarn

Heidi Unterhuber und Regina Schleindlsperger vom ZV Zeilarn haben im Kreiskrankenhaus Altötting 100 gefüllte Herzkissen an die Onkologie übergeben. An den Kissen hatte Heidi Unterhuber, Ansprechpartnerin für die gesamte Aktion, einen Vermerk angebracht: „Du sollst gesund werden.“ Schon seit vielen Jahren beteiligt sich der ZV an der Herzkissen-Aktion. Immer ist ein Restbestand von fertig genähten Hüllen bei einigen Mitgliedern gelagert. Wenn es die Zeit zulässt, wird genäht und gefüllt. Die Herzkissen sollen Trost spenden. Zugleich haben sie eine praktische Funktion: Sie werden mit etwas längeren Ohren genäht und können deshalb helfen, bei Brustkrebspatientinnen den Druckschmerz nach der Operation zu mildern.

Regina Schleindlsperger/mam

Redaktionsschluss für den Passauer Diözesanteil der „Engagiert“-Ausgabe Februar/März ist am 20. Dezember 2021

Das sind wir

Der Zweigverein Triftern

- Gegründet:** 1949 mit sieben Gründungsmitgliedern
- Die ersten Vorstandschaften:** Therese Geier (1. Vorsitzende), Frau Zach, Frau Weißhäupl, Frau Süß, Frau Abtmeier, Frau Fraunhofer, Frau Bachschwöllner
- Aktuelle Vorstandschaft:** Christina Ammer, Erika Pichlmeier und Daniela Huber (Vorstandsteam), Beate Hofmann (Schatzmeisterin), Sonja Stapfer, Stefanie Zue (Schriftführerin), Marianne Duldinger (Hausfrauen), Ingrid Seiler (Landfrauen), Susanne Koskowski, Sonja Nömer, Verena Schmid, Natalie Richter und Rosa Sintke (Beisitzerinnen), Bettina Eder (Eltern-Kind-Gruppe)
- Aktuelle Mitgliederzahl:** rund 180
- Monatliche Aktivitäten:** ein bis zwei Aktivitäten
- Jährliche Veranstaltungen:** Kuchenverkauf am Faschingssonntag nach der Kirche, Palmbuschen binden, Blumenteppeich an Fronleichnam, Kräuterbuschen binden, Jahresausflug, Halbtagesausflüge, Erntebüschel binden, Adventskränze und –gestecke binden, Adventsfeier, Stand am Christkindmarkt, Strickstammtisch, Walkingrunde und Wanderungen
- Besonderheiten:** Alt und Jung – gemeinsame Aktionen
- Unser Leitbild:** Erhalt alter Traditionen
- Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:** Kontakt zu den Mitgliedern halten, statt der Adventfeier gab es ein kleines Geschenk für jedes Mitglied



Das 70-jährige Jubiläum des ZV wurde am 15. August 2019 gefeiert.



Die aktuelle Vorstandschaft des ZV Triftern.

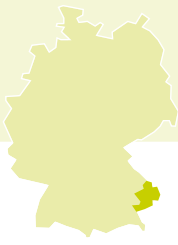


Fotos: ZV Triftern

Ein Erinnerungsfoto von der Fahnenweihe im Ort.



Das Kräuterbuschen binden gehört zu den jährlichen Aktivitäten des ZV.



aus den Zweigvereinen...

... Unterdietfurt

Maria Schneider und Carola Normann, die Vorsitzenden des Zweigvereins Unterdietfurt, wollten die Zeit des Lockdowns nutzen und die Gemeinschaft der Mitglieder aktiv stärken. So kam man nach der Anregung des Zweigvereins Herzogenaurach auf die Idee, eine Patchworkdecke anzufertigen. Alle Mitglieder, die sich angesprochen fühlten, waren aufgefordert, ein Quadrat von 20 x 20 cm entweder gehäkelt, gestrickt oder genäht einzubringen. Über 30 Frauen haben ihre Ideen und ihre Kreativität spielen lassen. Ein Mitglied des Zweigvereins hat die Quadrate schließlich zu einer farblich schön abgestimmten Decke zusammengenäht. Ihr Mann hat einen klappbaren Ständer angefertigt, so dass die Patchworkdecke auch als Banner aufgehängt werden kann. Das Banner soll bei Festen und Veranstaltungen des Zweigvereins aufgestellt werden oder als Decke beispielsweise beim Weltgebetstag der Frauen Verwendung finden. *Marianne Beisl*



Foto: Marianne Beisl

Die Patchworkdecke symbolisiert Verbundenheit und Gemeinschaft. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde sie von Pfarrer Nelson gesegnet.



Foto: privat

Der Tagesausflug des ZV Oberkreuzberg führte zum Bibelgarten in Schweinhütt.

... Oberkreuzberg

Die Corona-Pandemie brachte das Programm des ZV Oberkreuzberg kräftig durcheinander. Doch nach der langen Zwangspause legten die Frauen wieder richtig los und stellten einiges auf die Beine. „Als Entschädigung für die coronabedingten Ausfälle unserer Veranstaltungen“, wie Isolde Schmid, die Sprecherin des ZV-Führungstrios, sagte. So stand beispielsweise ein Tagesausflug zum Bibelgarten in Schweinhütt an. Wenige Tage später fand ein Kaffeekränzchen auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum in Oberkreuzberg mit über 40 Besucherinnen statt. Zudem wurden gemeinsam Kräuterbuschen gebunden, die bei den Gottesdiensten zum Feiertag Maria Himmelfahrt angeboten wurden. Der Erlös wird wie jedes Jahr für einen guten Zweck verwendet.

Anita Köckeis

... Niederalteich

Mit einem ökumenischen Gottesdienst feierte der Zweigverein Niederalteich sein 50-jähriges Jubiläum in der Basilika. Geistliche Begleiterin Helene Gehwolf hatte zusammen mit dem Vorstandsteam das Motto „Miteinander und füreinander – mutig und vertrauensvoll in die Zukunft“ gewählt. Das Fest sollte schon im letzten Jahr stattfinden, musste pandemiebedingt aber auf 2021 verschoben werden. Gegründet wurde der Zweigverein 1970. Damals trat der bestehende Mütterverein geschlossen dem neu gegründeten Frauenbund bei. Mit Angela Greiler als Gründungsvorsitzender und dem damaligen Ortspfarrer Pater Emmauel Jungclaussen legte der ZV von Anfang an großen Wert auf die Ökumene. Zur Eröffnung des Jubiläumsgottesdienstes dankte Pfarrer Pater Quirin der engagierten Frauenbundgruppe für ihr Engagement. Bezugnehmend auf das Evangelium vom Gleichnis des „Sämann“ stellte die evangelische Pfarrerin Astrid Sieber heraus, dass dieses Gleichnis ein gutes Bild für die Frauenbundarbeit sei. Die Saat der Arbeit habe Frucht gebracht.



Foto: Marianne Bauer

In der Basilika in Niederalteich wurde das 50-jährige Bestehen des Zweigvereins begangen.

Marianne Bauer

Kinderängste erkennen und begleiten

Wie können Eltern ihre Kinder durch Ängste begleiten? Diese Frage beleuchtete der KDFB im Rahmen eines Online-Vortrags mit Andrea Reichert von der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Stadt und Landkreis Passau. Sie wies darauf hin, dass es in bestimmten Entwicklungsphasen häufig auch bestimmte Ängste gibt, die „normale“ Begleiter sind. Etwa im Alter von acht Monaten entwickelt sich beispielsweise die Trennungs- und Verlust-

angst. Bei der Begleitung spielt wie so oft der Faktor Zeit eine zentrale Rolle. „In der Auftauphase sollte man nicht pushen, sondern Übergänge schaffen und die Kinder miteinbeziehen. Durch Zeit kriegen die Kinder Sicherheit.“ Reichert widmete sich auch entwicklungsbedingten Ängsten von Klein- und Vorschulkindern und ging am Ende ihres Vortrags darauf ein, dass man sich Unterstützung holen sollte, falls die Angst zu einem dauerhaften Problem wird.

ZEIT FÜR MICH

DEZEMBER

Weihnachtsszenen aus dem Alpenraum und Neapel

Führung durch Krippensammlung im Münchner Nationalmuseum
Do 02.12. 9-21 Uhr München

„Wie soll ich dich empfangen?“

Eine besinnliche Stunde zur Einstimmung auf die Adventssonntage

Sa 04.12. 19-20 Uhr online

Sa 11.12. 19-20 Uhr online

Sa 18.12. 19-20 Uhr online

Ökumenischer Frauengottesdienst

Mi 15.12. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

Adventskonzerte des Diözesanchores

Do 16.12. 15 Uhr Passau, Redoute

So 19.12. 15 Uhr Osterhofen, Asambasilika

Waldweihnacht des Dekanats Osterhofen

Do 23.12. 16 Uhr Schaufling, Obernberg 2

JANUAR

Gut erholt ins neue Jahr

Erholungswoche der Landfrauenvereinigung

So 09.01.- Fr. 14.01. Bad Birnbach, Hotel Rottaler Hof

Ich fühl mich wohl! Drei erquickliche Stunden zur Selbstfürsorge

Sa 15.01. 9-12 Uhr Hauzenberg, Pfarrheim, mit Veronika Santer

Fr 11.02. 18-21 Uhr Unterneukirchen, Pfarrheim, mit Veronika Santer

Sa 12.02. 9-13 Uhr Simbach am Inn, Alter Pfarrstadt Zimmern, mit Veronika Santer

LANDFRAUENTAGE IN DEN DEKANATEN

Dekanat Pocking

Einführung in das Gedächtnistraining

Di 11.01. 13 Uhr Pocking, Gasthaus Berger, mit Irmgard Sagmeister

Dekanat Simbach

Kirche gemeinsam gestalten

Mi 02.02. 14 Uhr Zeilarn, Schützenhaus Schildthurn, mit Dr. Elfriede Schießleder

Dekanat Pfarrkirchen, Region Landau

Qi-Gong auf bayrisch

Mi 09.02. 13.30 Uhr Pfarrkirchen, Landwirtschaft Thalhauser, mit Karl Schwanner

Dekanat Osterhofen, Region Hengersberg

Der grüne Knopf

Di 15.02. 13.30 Uhr Neßlbach, Gasthaus Augenstein, mit Sabine Slawik

Dekanat Hauzenberg, Region Hauzenberg

Der grüne Knopf

Mi 16.02. 19 Uhr Hauzenberg, Gasthof Gottinger, mit Sabine Slawik

VORBEREITUNG AUF DEN WGT 2022 WGT-VORBEREITUNGSTREFFEN

Fr 28.01. 15-20 Uhr Passau, Evangelisches Zentrum St. Matthäus

Sa 29.01. 10-15 Uhr Ortenburg, Evangelische Realschule

Sa 29.01. 9-12 Uhr Altötting, Evangelisches Gemeindezentrum „Zum guten Hirten“

Fr 04.02. 15-19 Uhr Grafenau, Pfarrheim

Offenes Singen von englischen Hymns mit dem International Choir

Sa 05.02. Passau, Evangelisches Zentrum St. Matthäus

„Tea Time mit Gott“

Ein Gesprächsabend über Gott und die Welt bei Tee und englischem Gebäck

Do 24.02. 17 Uhr Passau, Grabengasse 28 in „The Green TeaRoom“, mit Tanja Kemper

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Proben Donnerstags um 19 Uhr im Pfarrheim Passau-Innstadt, Burgi Wieland, Tel. 08592/336

Trauer-Frühstück: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei:

Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e.V.

Tel. 0851/36361, Fax. 31812

Email: kdfb.passau@bistum-passau.de

Bitte beachten: Auf der Homepage www.frauenbund-passau.de veröffentlichen wir zeitnah, falls es auf Grund aktueller Ereignisse im Zuge der Corona-Krise zu Veranstaltungsabsagen oder -verschiebungen kommt.